Mossautal knöpft Zell die Punkte ab
A-Liga Odenwald: Die SG Sandbach nimmt die Hürde in Rothenberg

Die SG Sandbach nutzte in der Odenwälder Fußball-A-Liga die Gunst der Stunde und festigte durch einen 3:2-Erfolg in Rothenberg die Tabellenführung vor dem TSV Seckmauern. Ein dichtes Gerangel herrscht unter den Sandbacher Verfolgern. In den unteren Regionen der Rangliste gelangen sowohl dem SV Gammelsbach auch der SG Mossautal, die in Zell überraschend gewann, wichtige Siege.

TSV Seckmauern – Türkspor Beerfelden 3:1 (2:1).
Seckmauern erwischte einen Blitzstart und ging bereits in der ersten Spielminute nach einer Freistoßsituation in Führung: Manuel Seifert schaltete am schnellsten und schoss zum 1:0 für die Elf von TSV-Spielertrainer Ingo Singer ein. Doch durch den Auftakt nach Maß ließen die Hausherren die Partie mit merklich weniger Einsatz angehen. Dies rächte sich, als Savas Öztürk in der 19. Minute der Ausgleich gelang. Überraschend fiel wenig später der erneute Führungstreffer für den TSV aus einem Konter heraus durch Thorsten Bätz (28.).
Knackpunkt in dieser heiß umkämpften Partie waren zwei Feldverweise gegen das türkische Team in der 59. Minute: Murat Mert sah nach Foulspiel die rote Karte, Torschütze Öztürk beleidigte Schiedsrichter Stummvoll aus Kirchzell und musste mit der Ampelkarte ebenfalls den Platz verlassen. Damit war die Partie gelaufen, Markus Krejtscha besorgte in der 66. Minute den Endstand zum 3:1. Reserven: 4:0.

Bilder vom Spiel TSV Seckmauern - Türk Beerfelden 3:1 vom 17.03.2002

Mach mal 'ne Pause

Manu verletzt

Spielerfrauen

Türkische Fans

Das Spiel wird analysiert

Nach Spielschluß

Verschossener Elfmeter von M.Krejtscha

Halbzeit

Ingo will wieder rein, Manu wartet schon auf ihn

Katschi verletzt

Die Reservespieler feiern ihren 4:0-Sieg

SG Rothenberg – SG Sandbach 2:3 (1:1).
Die Platzherren hielten zwar die Begegnung mit dem Spitzenreiter weitgehend ausgeglichen, vernachlässigten jedoch zu sehr das Spiel über die Außenpositionen und versuchten zu oft, durch die Mitte zum Erfolg zu kommen. Sandbach überzeugte mit seiner stets torgefährlichen Offensivabteilung und verdiente sich die drei Punkte redlich. Die Torfolge: 0:1 (5.) Kai de Antonio, 1:1 (23./Foulelfmeter) Thorsten Rebscher, 1:2 (75.) Mario de Antonio, 1:3 (87.) Kai de Antonio, 2:3 (90.) Matthias Schmidt. Schiedsrichter: Sinzer (Neunkirchen). Reserven: 6:3.

SV Gammelsbach – TV Fränkisch-Crumbach 2:1 (1:0).
Fränkisch-Crumbach zeigte sich sich in der ersten Viertelstunde drückend überlegen, verstand es aber nicht, sich zwingende Torchancen zu erarbeiten. Mit zunehmender Spieldauer befreiten sich die abstiegsgefährdeten Gastgeber und gingen durch Norbert Hammann in Führung (30.). In der Folgezeit entwickelte sich ein offener Schlagabtausch zwischen den Teams. Karl Gimbel markierte den Ausgleich für die Gäste (60.), doch 13 Minuten später ließ sich der Fränkisch-Crumbacher Torschütze zu einer Schiedsrichterbeleidigung hinreißen und sah die rote Karte. Gammelsbach nutzte das Überzahlspiel gegen die ruppig agierenden Gäste – der TV handelte sich insgesamt acht gelbe Karten ein. Gerd Eckhard (81.) stellte den verdienten Sieg sicher. Schiedsrichter: Uhrig (Dielbach). Ohne Reserven.

TSG Steinbach – SV Lützel-Wiebelsbach 0:3 (0:3).
Bereits nach 40 Minuten war die Partie entschieden. Andreas Schnellbacher mit sehenswerter Direktabnahme brachte den SV in Führung (27.). Der gleiche Akteur erhöhte mit einem verwandelten Freistoß gegen den mit einer Zerrung gehandicapten Steinbacher Schlussmann auf 0:2 (30.). Danny Dyroff stellte bereits in der 40. Minute den Endstand her. Kurz zuvor hatten die Steinbacher Pech, als Jörg Brumund nur die Latte traf (37.).
Nach dem Seitenwechsel boten die Gäste mit dem Vorsprung im Rücken die reifere Spielanlage. Die einzig nennenswerte Torgelegenheit für die TSG hatte Hassan Berzikan auf dem Fuß, doch er schaffte es nicht frei stehend den Lützel-Wiebelsbacher Keeper zu überwinden. Auf Seiten der TSG sah Kai Stellwag in der 70. Minute die gelb-rote Karte vom guten Unparteiischen Trillig (BSC Mörlenbach). Reserven: kampflos für Lützel-Wiebelsbach.

GSV Breitenbrunn – TSV Höchst 0:1 (0:0).
„Es war ein glücklicher Sieg für den TSV Höchst, weil unsere Mannschaft ihre teilweise hochkarätigen Chancen nicht zu nutzen wusste“, so das Fazit von GSV-Sprecherin Mona Rüppel. „Allein in der ersten Halbzeit besaßen wir wir vier dicke Chancen. Pech war auch noch dabei, als Hans Hörr in der 19. Minute nur die Latte traf.“ Tobias Wolf schoss für den TSV Höchst den entscheidenden Treffer (72.). Nur 120 Sekunden später vergab Timo Scior die Riesenchance zum Ausgleich.
Der TSV Höchst gab bekannt, dass er für die kommende Spielzeit Andreas Schnellbacher (SV Lützel-Wiebelsbach) als Spielertrainer verpflichtet hat.

Schiedsrichter: Roß (Lengfeld). Reserven: 0:7.

TSG Zell – SG Mossautal 0:2 (0:0).
Die Negativserie der TSG Zell im Jahr 2002 hält an. Gegen die abstiegsbedrohten Mossauteler gab es die vierte Niederlage in Folge. „Ich kann es mir nicht erklären, aber unsere Mannschaft wirkte total verunsichert, brachte keine ordentliche Spielanlage zuwege und war auch im Abschluss nicht entschlossen genug“, so TSG-Sprecher Otmar Germann. Obwohl Zell über weite Strecken dominierte und im Mittelfeld Vorteile besaß, geht der Sieg der Gäste in Ordnung, weil die Mossautaler Deckung konsequent zur Sache ging und den Hausherren praktisch keine echten Chancen einräumte. Dem 0:1 durch Sascha Boka in der 57. Minute ließ Sascha Ihrig acht Minuten vor dem Schlusspfiff des ausgezeichnet leitendenden Unparteiischen Staab aus Rottenberg das 0:2 folgen. Reserven: 4:0.

SV Hummetroth – TSV Hainstadt 0:2 (0:0).

TSV Seckmauern - Türk Beerfelden 3:1 (17.03.02)

In der ersten Halbzeit neutralisierten sich beide Teams im Mittelfeld, so dass die rund 100 Zuschauer kaum packende Torraumszenen zu sehen bekamen. Nach dem Wechsel verlor die Elf von SV-Coach Christian Hansetz plötzlich den Faden und Hainstadt bekam langsam die Oberhand. Nach einem Eckball markierte Tobias Hotz das 0:1 in der 54. Minute. Diesen Vorsprung baute Florian Haala mit einem verwandelten Foulelfmeter (64.) zum verdienten Sieg des TSV aus. Schiedsrichter: Sagmann (Fürth). Reserven: 3:5.

FC Rimhorn – VfR Würzberg 1:4 (0:1).
Rimhorn enttäuschte gegen die ersatzgeschwächten Gäste auf der ganzen Linie. Vor allem die FC-Deckung leistete sich eine Reihe vermeidbarer Fehler, die der Bezirksliga-Absteiger konsequent ausnutzte. Würzberg gewann verdient, weil die VfR-Offensivabteilung mit Marco Leher, Daniel Schaubeck und Uwe Löb ständig für Unruhe im Rimhorner Strafraum sorgte. Die Torfolge: 0:1 (6.) Markus Neff, 0:2 (50.) Uwe Löb, 0:3 (60.) Daniel Schaubeck, 1:3 (84.) Hendrik Prostmeyer, 1:4 (85.) Marco Leher. Schiedsrichter: Fröhlich (DJK/SSG Darmstadt). Reserven: kampflos für Rimhorn.

SG Nieder-Kainsbach – FC Höchst 2:2 (2:1).
Nieder-Kainsbach verzeichnete zwar im Mittelfeld Vorteile, doch der ehemalige Bezirksoberligist aus Höchst stand kompakt in der Deckung. Bester Akteur auf dem Platz war der Nieder-Kainsbacher Bare Biljeskovic, der das Offensivspiel der Platzherren ankurbelte. Den Höchstern muss das Kompliment ausgesprochen werden, nie aufgesteckt zu haben. Die Anstrengungen des FC wurden schließlich in der 87. Minute mit dem Ausgleichstreffer belohnt. Die Torfolge: 0:1 (30.) Mirsad Mesanovic, 1:1 (30.) Erol Mulla, 2:1 (55.) Michael Ripper, 2:2 (87.) Marco Simmert mit Feistoß. Schiedsrichter: Platz (Erzhausen). Ohne Reserven.